

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 9

Artikel: Versuch über die Dummheit
Autor: Troll, Thaddäus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versuch über die Dummheit

Eine Voraussetzung für die Dummheit ist die mangelhafte Schulung des Verstandes. Sport ist nichts anderes als die serienmässige Ausübung lästiger Bewegungen, die uns aus dem Behagen reisst, das körperliche Trägheit bereitet. Sport verhindert jedoch eine Atrophie der Muskeln und vermag deshalb den Körper länger funktionsfähig zu halten. Genauso muss der Verstand trainiert werden, um funktionsfähig zu bleiben. Der geistig Bewegliche ist mehr gegen arteriosklerotische Verstopfungen und Altersstumpfsinn gefeit als der geistig Träge. Hätte im Althochdeutschen «dumm» auch die Bedeutung von «taub», so entsprechen sich im Mittelhochdeutschen dumm = stumpf und stumm. Dumm ist also nicht nur der, der nicht hören, nicht wahrnehmen will; dumm ist auch der, der sich nicht auszudrücken vermag, der nicht artikulieren kann, der unmündig ist, den man bevormunden muss. Ist der bevormundete Untertan ähnlich wie die Brathenderln genannten Hornvögel ein Züchtungsobjekt des ausbeutenden Despoten, so sollte der mündige Bürger das Bildungsobjekt einer funktionierenden sozialen Demokratie sein.

Der Stumme ist nicht fähig, seine Stimme als Wähler abzugeben. Um sich nicht zu übernehmen, übernimmt er vorgefasste Meinungen. Je unpräziser politische Dogmen formuliert werden, je mehr sie emotional aufgeladen werden, um so mehr haben sie Chancen, von der Dummheit wahrgenommen, für wahr genommen zu werden. Glaubensbekenntnisse werden von ihr eher akzeptiert als klargesteckte politische Ziele.

Die Dummheit begnügt sich damit, Worte hinzunehmen, statt sie beim Wort zu nehmen. Wie dumm von den Göttern, mit ihr selbst vergebens zu kämpfen, statt mit ihr Geschäfte zu machen. Handelswährung ist das mit Emotionen aufgeladene Klischee. Denn der Dumme gibt seine Stimme ab wie früher den Zehnten, wenn der Abt oder der Fürst heute auch eine andere Firmenbezeichnung hat. Der Dumme ist nach wie vor bereit, dem zu dienen; der von ihm profitiert; dass er dabei am Ende der Dumme ist, das ist ja sein Schicksal, und das ist von Gott gegeben. Der Dumme glaubt dem Etikett. Wenn es einen theologischen Zungenschlag hat – Namen von Weinlagen wie Kirchenstück, Al-

tärchen, Klostergarten, Liebfrauenmilch verkaufen sich gut, weil sie vermuten lassen, dass sie Beschiss ausschliessen, dass sich hinter frommen Namen auch im Keller Gottes Hand statt Süssreserve verbirgt.

Es gehört zu den Gewohnheiten der Dummheit, das Wort mit den propagierten Wertvorstellungen aufzunehmen, die ihm beigegeben worden sind. So denkt der unkritische Wortkonsument bei dem Adjektiv «christlich» nicht an die sozialen Forderungen der Bergpredigt, er denkt eher an den Bonus der Gnade und meint, die sei ohne Gegenleistung schon dem zugesprochen, der dem Begriff «christlich» rein verbal politisch zustimmt. Und christlich, so glaubt er, ist alles, was sich so nennt, selbst Vilschhofen am Aschermittwoch, und unchristlich, so folgert er, alles, was nicht den Namen Christi vergeblich in der Firma führt. Das Wort «christlich» in einem Parteinamen profaniert, das war schon eine grossartige Werbemasche, fast so gut wie «Klosterfrau Melisengeist». Christlich, das spricht und verspricht selbst dem Lauesten, der sich Christ zu nennen wagt. Und das Wort «rot» demonstriert keine fröhliche, sondern eine Schreckfarbe, die sich spontan mit dem Begriff «Gefahr» vertraussen lässt. Und bei dem Wort «sozial» denkt der politisch Erziehungsgeschädigte nicht an die christliche Verpflichtung, den Nächsten zu lieben; «Sozialisten», so holt er aus seinem programmierten Unterbewusstsein, das sind doch die Leute, die enteignen und sogar den Schnecken ihre Häuser wegnehmen wollen. Und bei dem Wort «Reformen» denkt er nur an die Gefahr, aus seinem bequemen Komfortsessel im Mit-

telpunkt der Welt aufgeschreckt zu werden.

Wenn es der Schule gelänge, den künftigen Bürger zum Civis, nicht zum Bourgeois zu erziehen, auf dem Wege der Bildung den Gebrauch der Vernunft, die Aufklärung bis in die sprachlichen Klischees der landschaftlichen Gegebenheiten des letzten lauschigen Winkels, des hintersten stillen Tals zu tragen, die lebenswürdige Einfalt des Herzens in die nützlichere Einsicht des Verstandes umzumünzen und aus dem unmündigen Beistimmer jenen mündigen Bürger zu machen, der eigentlich Voraussetzung der Wahlberechtigung sein müsste, dann wäre eine Hoffnung für die Demokratie geschaffen, die uns unsere politische Zukunft in besserem Licht sehen liesse. Die Schule hat die Möglichkeit einer tätigen Korrektur meiner Behauptung: Wo heute die Luft am besten ist, ist der politische Mief am schlimmsten.

*

Im Juli letzten Jahres starb unser Stuttgarter Mitarbeiter Thaddäus Troll. Wir nahmen Abschied von ihm mit zwei seiner letzten Feuilletons. Beim Sichten des Nachlasses sind noch einige Arbeiten ausgegraben worden, die Trolls Nachkommen dem Nebelspalter zur Veröffentlichung anvertraut haben.

Träume

Friert man im Bett, träumt man von Eisbergen. Hat man Hunger, träumt man vom Schlaraffenland, hat man Durst, von der Wüste Sahara. Aber was bedeutet es, wenn man von Orientteppichen träumt? Natürlich, dass man so rasch wie möglich den Weg zu Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich unter die Füsse nimmt!

Nutzen Sie unsere grosse Erfahrung.

Sie finden bei uns das grösste Irland-Angebot der Schweiz. Z.B. über 30 verschiedene Bootstypen zur freien Wahl, 11 Cottage-Siedlungen in den schönsten Gegenden Irlands. Viele vorteilhafte Arrangements für Fischer, Reiter, Camper, Velo-Fans. Zigeunerferien mit Pferd und Wagen, für Ferien im Bungalow, im Farmhouse, in komfortablen Hotels usw. Wir kennen jedes Produkt, jedes Hotel, jedes Boot, kurz ganz Irland in- und auswendig. Deshalb konnten wir auch alle Arrangements mit grösster Sorgfalt vorbereiten.

Fly/Drive-Ferien mit dem Mietwagen

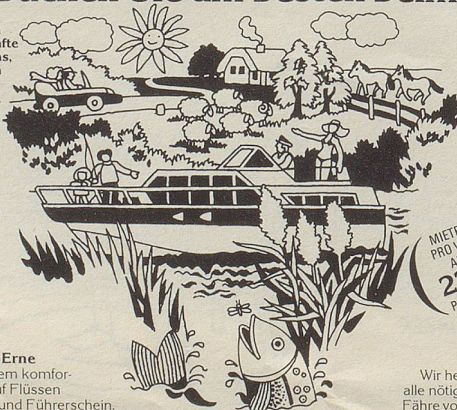
Kreuz und quer durch Irland, frei und unabhängig. Von Schönheit zu Schönheit. Von Entdeckung zu Entdeckung. Linienflug Aer Lingus Schweiz-Irland-Schweiz. Mietwagen ohne Kilometerbeschränkung, inkl. Vollkasko.

WOCHEN-PAUSCHALPREIS AB FR. 740.- PRO PERSON

Bootsferien im eigenen Kabinen-

kreuzer auf dem River Shannon oder Lough Erne. Entdecken Sie Irland auf dem Wasserweg, mit einem komfortablen Kabinenkreuzer. Kreuzen Sie als Kapitän auf Flüssen und Seen. Auch für Anfänger ohne Vorkenntnisse und Führerschein.

Irland-Ferien buchen Sie am besten beim Spezialisten



Linienflug Aer Lingus Schweiz-Irland-Schweiz, Transfers zum Bootshafen und zurück, Kabinenkreuzer.

WOCHEN-PAUSCHALPREIS AB FR. 850.- PRO PERSON

Cottage-Ferien

In unseren Cottages kann man sich so richtig zuhause fühlen. Frei und unabhängig von allen Zwängen des Alltags. Als idealer Ausgangspunkt zum Fischen, Wandern, Reiten, Golfen usw. oder einfach zum Ausspannen. Linienflug Aer Lingus Schweiz-Irland-Schweiz, Mietwagen ohne Kilometerbeschränkung, inkl. Vollkasko. Cottage für 1 Woche

MIETPREIS PRO WOCHE AB FR. 220.- PRO PERSON inkl. Vollkasko.

Irland-Ferien mit dem eigenen Wagen

Wir helfen Ihnen bei der Planung und besorgen alle nötigen Reservationen, z.B. Ihren Platz auf der Fähre von Le Havre oder Cherbourg nach Rosslare.

Coupon

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Reisebüro oder bestellen Sie gratis und franko den 40seitigen Farbprospekt «Irland-Holidays 1981».

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Einsenden an:

NE

HOLIDAY
MARKER

8001 Zürich, Lintheschergasse 17
Telefon: 01/221 33 85

